

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Fünff Bücher, Vonn Kriegs Regiment vnd Ordnung, Wie sich ein jeder Kriegszmann inn seinem Ampt vnnd Beuelch halten soll, was zu anfang eines Kriegs zuerwegen vnnd zubetrachten sey, Auch vonn ...**

**Fronsberger, Leonhardt**

**[Franckfurt am Main], 1558**

**VD16 F 3129**

Eins Fusz knecht Hauptman Leutenants Ampt vnd Beuelch.

[urn:nbn:de:bsz:31-41862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-41862)



Das vierdt Buch. xlviii

Es soll einem jeden Hauptman in annemung angezeygt werden / auff wölchen Musterplatz er seine Knecht bescheyden sol / auff welchen tag man ihn musteren wölle / auch was man seinen Knechten auff die handt geben wölle.

Sein des Hauptmans Besoldung ist gemeynlich Monats zehen Söld / thut vierzig gülden.

Im wirt gehalten ein Cappon / ein Schreiber vnd zween Trabanten.

Im wird gehalten ein Jung / vnd (wie hienor mehr meldung darvon) einer oder auffts meist zwen reysige Knecht / kan er dann ein Koch durch bringen / steht zum Obersten vnd Musterherren.

Eins Fußknecht Hauptman Leutenants  
Ampt vnd Beuelch.

Gemeynlich nimpt ein Hauptmann auffer seinen Toppelsöldnern einen Ehrlichen / geschickten gesellen / zu einem Leutenant / des Beuelch ist sonders nichts / dann das er in abwesen des Hauptmanns bey den Knechten ist / ihnen vorstehet / als wann der Hauptmann selbs da vnd zugegen were.

Er thut kein sondere pflicht / dann ihne der Oberst nicht / sonder nur sein Hauptmann annimpt.

Im wird auch kein sonderer staar gehalten / sonder wird im etwan drey / oder auffts höchst vier söld des Monats geben / odder so hoch ihne der Hauptman bey den gewaltigen fürdern vnd bringen mag.

Eines Fänderichs ober ein Fändlin Knecht /  
Ampt / Beuelch vnd Eyd.

In Fänderich ober ein Fändlin Knecht / soll sein ein kecker / mannlicher gesell / der einen verstand habe / Kriegs erfahren vnd geübt sey / dem befehlt der Oberst das Fändlin / vnd verstrickt in darzu mit einem sonderem Eyd / wie hernach volgen wirdt.

Man pfleget gemeinlich junge / starcke / vnuerdrossene gerade Personen zu Fänderichen zuuerordnen / vnd so sein Hauptman das erstmal mit seinen Knechten die ämpter besetzt / so tritt er mit seinem Fändlin mitten in Ring / zeygt sich den Knechten an / erbeut sich bey ihnen wie einem ehrlichen Kriegsmann